

Für Litzelstetter Bürgerinnen und Bürger,  
KURZBERICHTE UND INFORMATIONEN AUS DER  
ORTSCHAFTSRATSSITZUNG VOM 12.12.2006

Teilnehmer: Ortsvorsteher - Rudolf Riedle  
Verwaltungsleiter – Herbert Mayer  
Protokollführerin – Brigitte Schulze

Ortschaftsräte: Heribert Baumann, Dr. Klaus Froböse, Brigitte Fuchs, Reinhard Honsel, Jürgen Puchta, Markus Riedle, Klaus Romer,

### **TOP 1 - Pflege- und Entwicklungsplan für den Waldfriedhof Litzelstetten**

Herr Reinhard Homburg vom Amt für Stadtplanung und Umwelt erläuterte eingehend die Sitzungsvorlage BfF2006-003 zum Pflege- und Entwicklungsplan für den Waldfriedhof Litzelstetten. Mit dem Friedhofsentwicklungsplan ist man dabei geänderten Bestattungswünschen Rechnung zu tragen. Der Trend geht zu Urnenbestattungen und anderen kostengünstigeren Bestattungsformen.

Folgende Maßnahmen auf dem Waldfriedhof Litzelstetten sollen in nächster Zeit durchgeführt werden:

1. Durch Pflege und Grundschnitt des Gehölzgürtels um den Friedhof soll die Sichtbeziehung der Kapelle zum Ort wieder hergestellt werden. Das heißt, etwa alle 5 Jahre sollen die Randgehölze vor allem im Eingangs- und Parkplatzbereich auf den Stock gesetzt werden.
2. Strauchgrundpflege – Die Pflanzung um die Trauerhalle soll ausgelichtet bzw. reduziert werden.
3. Die vor 20 Jahren gepflanzten bodendeckende Ziersträucher, die zur Wegeführung und Raumbildung erforderlich waren, sollen reduziert werden und nur an den Seiten stehen bleiben, um künftig den Pflegeaufwand zu verringern.
4. Die bodendeckende Pflanzung zwischen Grabfeld 1 und 2 soll aufgegeben und der Rasen entfernt werden. Dafür ist eine Hecke entlang der Grabreihe geplant.
5. Die seitlichen Strauchpflanzungen im Bereich Grabfeld 1 und 2 sollen stark reduziert und die freiwerdende Fläche den Bestattungsflächen zugeschlagen werden.
6. Nach einem früheren Beschluss des Ortschaftsrates sind im südlichen Teil von Grabfeld 2, drei Reihen Kurzgräber vorgesehen. Für die Angehörigen ist der Pflegeaufwand kleiner, da die Hälfte der Grabfläche mit Rasen angesät und somit durch das Friedhofspersonal gepflegt wird.
7. Für die in Grabfeld 9 links neben dem Eingang vorgesehenen 60 anonymen Reihengräber besteht bisher kein Bedarf, sie sollen aufgegeben werden. Der Ortschaftsrat spricht sich dafür aus, hier Rasengräber vorzusehen.
8. Die bisher vorgesehene Fläche für Urnenbestattungen reicht nicht mehr aus.  
+ Im Grabfeld 4 werden deshalb eine Reihe,
9. bzw. zwei Reihen zusätzlich für Urnenwahlgräber angelegt.
10. Im anonymen Urnenfeld soll ein Gedenkstein angebracht werden, an dem Angehörige von anonym Bestatteten die Möglichkeit haben, Blumen abzulegen. Es ist noch offen, ob hierfür ein Stein vom Hauptfriedhof, der abgeräumt und nicht mehr benötigt wird, genommen werden kann, oder ob von einem hiesigen Steinmetz ein Gedenkstein angefertigt werden soll.

11. In Grabfeld 3 soll die Bepflanzung aufgegeben werden.
12. Ebenso im Grabfeld 3 werden 2 Reihen Reihengräber zugunsten von Urnenreihengräbern umgewidmet.
13. Der Ortschaftsrat möchte die in der Neuplanung des Urnenhains vorgesehenen Rasengräber, wie bereits unter 7. erwähnt, in Grabfeld 9 unterbringen  
Der Ortschaftsrat ist hiermit einverstanden – 6 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

## **TOP 2 - Alternativkonzeption zum Friedwald am Waldfriedhof Litzelstetten**

Das Amt für Stadtplanung und Umwelt hat auch zu diesem Punkt eine Sitzungsvorlage (BfF 2006-004) erarbeitet, die ebenfalls von Herrn Homburg eingehend vorgestellt und erläutert wurde.

Durch den Rückgang der Sterbeziffern sind die Bestattungskosten in den letzten Jahren gestiegen. Es ist zu beobachten, dass immer mehr Konstanzer ihre letzte Ruhe in anderen Orten und Ländern wie z.B. in der Schweiz oder Tschechien finden. Von den Bestattungsinstituten kommen immer wieder Nachfragen nach kostengünstigen Bestattungsmöglichkeiten und Alternativen zu anonymen Bestattungen, wie z.B. in einem Friedwald, dessen wesentlicher Vorteil in der absoluten Pflegelosigkeit der Grabstellen liegt.

Der Begriff „Friedwald“ ist geschützt und wird Deutschlandweit von der deutschen Friedwald GmbH, einem auf Gewinnerzielung ausgerichteten Unternehmen zentral verwaltet.

Die Verwaltung hat nun eine Alternativkonzeption zum Friedwald erarbeitet, die vorsieht, südlich des bestehenden Litzelstetter Waldfriedhofs, auf der restlichen reservierten Fläche, einen „Urnenhain“ zu errichten.

Herr Homburg stellt zwei gestalterische Lösungen vor. Aus dem bestehenden Wegenetz wird in beiden Varianten ein Rundweg durch die lichtungsähnliche Fläche führen.

In Variante 1 wiederholt sich die runde Form in den vorgesehenen Bestattungsflächen der Urnen. Zur Auffindbarkeit sollen vier unterschiedliche Baumarten verwendet und mit entsprechender Namensgebung bezeichnet werden, z.B. Eschenhain, Blütenbäume, Birkenwald und Apfelparten.

Variante 2 sieht nur eine einzige Baumart für den Hain vor. In dieser Variante deuten die Bestattungsflächen durch ihre langgestreckte Form auf „den Fluss des Lebens“ hin.

Beide Gestaltungsvarianten sind für 20 Jahre konzipiert und können bis zu 400 Urnen aufnehmen. Die Herstellungskosten betragen ca. 150.000,-- € und werden aus den Bestattungsgebühren finanziert werden.

Die Frage, in welcher Form Stehlen mit den Namen der Verstorbenen, oder kleinere Steine bei den einzelnen Baumgruppen erstellt werden sollen, stellt der Ortschaftsrat bis zum Frühjahr zurück.

### **Beschluss:**

Der Ortschaftsrat stimmt der Alternativkonzeption zum Friedwald am Waldfriedhof Litzelstetten zu

**Für Variante 1 Stimmen: – 1 Ja-Simme**

**Für Vairante 2 Stimmen: - 6 Ja-Stimmen – 1 Enthaltung**

**TOP 3 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Mainau Teil II, 1. Änderung“ – Billigungs- und Auslegungsbeschluss**

Die multifunktionale und ganzjährige Nutzung des Palmenhauses auf der Mainau soll bis zum 31.12.2016 begrenzt werden.

Herr Helmut Bechtold vom Bauverwaltungsamt erläutert vor allem die Art und das Maß der baulichen Nutzung, die Zuordnungsfestsetzung, die Freilegung von bedeutenden Sichtachsen zum gegenüberliegenden Überlinger Seeufer und deren Freihaltung, die Freilegung der Blickbeziehung vom Standort „Vogelherd“ beim Arboretum sowie vom Schlossgarten zum Überlinger Bodeseeufer und deren Freihaltung.

Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Technischen und Umweltausschuss und dem Gemeinderat folgende Beschlussfassung:

1. Bei den textlichen Festsetzungen ist unter 1.2.2. das Wort „zunächst“ zu streichen.
2. Der Entwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Mainau Teil II, 1. Änderung“ wird in der vorliegenden Fassung, mit der unter Ziffer 1. beschlossenen Änderung, gebilligt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt die Beteiligung der Öffentlichkeit und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

Abstimmung – einstimmig

**TOP 4 – Aktuelle Informationen**

- Herr Heribert Baumann berichtete aus dem Kulturausschuss: Die Ausstellungseröffnung „Volapük“ war ein voller Erfolg. Der Kirchenchor trug die Volapük-Hymne erst in der Plansprache Volapük und dann auch noch in deutsch vor. Die Ausstellung, die eine Bereicherung und Aufwertung für das Rathausfoyer darstellt, soll für mehrere Monate stehen bleiben. Ein Thema für die nächste Ausstellung ist bereits gefunden. Unter dem Motto „Litzelstetten zwischen den Weltkriegen“ will man ab Frühjahr versuchen, geeignete Gegenstände zusammenzutragen. Herr Bernhard Riehle, alt eingesessener Litzelstetter, ist neues Mitglied im Kulturausschuss und wird gerne mit Rat und Tat mithelfen. Herr Baumann lobt die konstruktive Arbeit der Ausschussmitglieder.
- Laut Frau Brigitte Fuchs und Herrn Markus Riedle ist bei der Litzelstetter Jugend die nächste Veranstaltung in Planung.
- Die Bojenfeldgenehmigungsverlängerung ist durch die Stadt Konstanz beantragt. Das Landratsamt wird die Verlängerung jeweils nur für 3 Jahre erteilen, wie dies in früheren Jahren der Fall war, zusammen mit einem Umweltverträglichkeitsverfahren. Die letzte Verlängerung wurde für 10 Jahre erteilt. Der Ortschaftsrat sowie auch die Seglervereine hatten für eine Verlängerung von 15 Jahren plädiert, doch ist man auch mit neuen Erkenntnissen mit dieser Regelung einverstanden.
- Dingelsdorf und Dettingen werden jetzt auch mit DSL-Anschlüssen versorgt
- In der Grundschule Litzelstetten wird unter Mithilfe der Eltern das Musik- und Besprechungszimmer neu gestaltet.

- Die Situation „Am Konstanzer Weg“ wird weiter beobachtet, in den letzten Wochen lief kein Wasser mehr über die Straße. Ggfs. wird Abhilfe durch eine Drainage geschaffen werden.
- Die Sanierungsarbeiten am Rathaus sind soweit fertig. Vor Weihnachten wird noch eine neue Treppe mit dem behindertengerechten Aufgang angebracht.
- Auf dem Purren soll in Richtung Bussensee ein Durchfahrts-Verbotsschild angebracht werden. Wildes Parken am Waldrand ist dadurch nicht mehr möglich..
- Laut Beschluss des Gemeinderates gilt künftig ein generelles Rauchverbot in allen öffentlichen Gebäuden, also auch in den Sport- und Mehrzweckhallen. Man ist somit nicht dem Ortschaftsratsbeschluss, Ausnahmen für Faschachtsveranstaltungen in der Seeblickhalle zuzulassen, gefolgt. Die Narrenzunft Kuckuck wird im nächsten Jahr zum 55. Jubiläum ein „Partyzelt“ hinter der Halle aufstellen. Hier darf dann geraucht werden.
- Der Ortsvorsteher bedankt sich bei Herrn Dr. Geiger von der Bädergesellschaft Konstanz bmH für die schnelle Durchführung der Arbeiten am Strandbad Litzelstetten. Wie versprochen, wurde das Volleyballfeld neu gestaltet. Ebenso sind die Sanierungsarbeiten bei den Toiletten fertig.
- Herr Rudolf Riedle hebt die Resonanz zur Gedenkfeier zum Volkstrauertag auf dem Dorffriedhof hervor.

***Für vorstehende Informationen:***

***Ortsverwaltung Litzelstetten***

*Möchten Sie ausführliche Erklärungen, wenden Sie sich bitte an uns*